Presse

Ein Krönchen auf Werkstatt-Tour

Miss Deutschland leiht einen Tag lang ihr schönes Gesicht dem Handwerk – will aber lieber Ärztin werden

Svetlana Tsys hat mit Handwerk eigentlich nichts am Hut. Trotzdem sitzt die 18-jährige Schülerin um 10.30 Uhr auf der IHM. Sie hat langes blondes Haar, hellen Teint und ist ungeschminkt. Noch. Gerade ist sie aus Berlin eingeflogen und mit der U-Bahn zur Messe nach Riem gekommen. Sie ist die aktuelle Miss Deutschland – und soll dem Handwerk ein schönes Gesicht verleihen.

Ihr Umkleideraum ist heute die Damentoilette. Heraus kommt die wahre Schönheitskönigin. Sie ist ein großes Mädchen: 1,80 Meter. Mit Absätzen 1,90, mit Krönchen zwei Meter. Sie ist keine zierliche Miss, aber eine Miss mit zierlichem Wesen. Sie spricht mit hoher Stimme, aber sie spricht nicht viel. Sie ist eine stille Person. Macht aber nichts. Sie ist gekommen, um zu posieren.

Kurz nach 11 Uhr tut sie das auf der BR-Bühne. Sie trägt einen schwarzen Hosenanzug und ihre Miss-Schärpe. Im Hintergrund eine bayerische Blaskapelle. „Es ist schön, Schönheitskönigin zu sein", erzählt sie der Moderatorin. Sie erklärt, was sie im Wettbewerb machen musste: gut laufen, gut reden. Das zählt mehr als gutes Aussehen, sagt sie. Als die Moderatorin von den Karriere-Chancen schwärmt, stellt Tsys klar: „Ich plane keine Model-Karriere. Ich will mein Abitur machen und Medizin studieren." Um 12 Uhr folgt ein Radio-Interview am anderen Ende des Messe. Sie beantwortet die gleichen Fragen. Es ist schön, hier zu sein. Keine Modelkarriere, Studium.

Bitte lächeln: Miss Deutschland Svetlana Tsys in einem Automodell aus Holz in Halle B3. Foto: Oliver Bodmer

13 Uhr. Eine kleine Modenschau in der Sonderschau „Exempla". Tsys hat noch nichts gegessen, trägt inzwischen ein schwarzes Kleid mit goldenen Stickereien. Die lange Schleppe hält sie in der linken Hand. Kurze Irritation. „Wie? Ich soll auch laufen?" Damit hat sich nicht gerechnet. Als der DJ die Musik einlegt, betritt sie die Bühne trotzdem. Geht einmal hin, einmal zurück. Routiniert erledigt. Miss Deutschland hat keine Allüren.

Um 14:30 Uhr folgt ein Fototermin am Stand der Sponsoren, 15 Uhr zieht sie dem Gewinner einer Verlosung, danach Autogrammstunde. Ab 16 Uhr wieder Fotos. Bis 17 Uhr. Feierabend. Die nächsten Veranstaltungen warten bereits. Andere Orte, andere Messen, gleicher Job. Vom Handwerk hat Tsys heute nicht viel gesehen.

Der Text stammt aus einem Redaktions-Projekt von Nachwuchsjournalisten aus Bayern (Halle B3/107).